







Rauchwarnmelder Ei650iW,
zzgl. Funkmodul Ei600MRF



Kohlenmonoxidwarnmelder Ei208iW oder Ei208iDW
zzgl. Funkmodul Ei200MRF



Hitzewarnmelder, Ei603TYC,
zzgl. Funkmodul Ei600MRF



Koppelmodul Ei413 oder Ei414,
Funkmodul enthalten



Alarmcontroller Ei450,
Funkmodul enthalten



Fernbedienung Ei410,
Funkmodul enthalten



Notwarnknopf (Druckknopfmelder) Ei407



Kabel f. 12 / 24V DC Stromversorgung der Koppelmodule
oder Steuerleitung, z.B. J-Y(St)Y



funkvernetzte Warnmeldergruppe



Darstellung der Funkvernetzung
(auf die Darstellung der Repeaterfunktion jedes automatischen
Melders wurde aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet)

Anlagenkonzept und Erläuterungen:

Detektion & Alarmierung

Bei Alarmauslösung eines Rauchwarnmelders wird unmittelbar und unverzögert durch Funkvernetzung innerhalb der jeweils betroffenen Gruppe (z.B. Geschoss) durch jeden Rauchwarnmelder akustisch alarmiert.

Das Alarmsignal wird vom Koppelmodul an die Einbruchmeldezentrale (EMZ) übermittelt, welche den Alarm auswertet und entsprechend eines programmierten Alarmierungsszenarios ggfs. weitere interne oder externe Steuerungen bzw. Meldungen auslöst.

Teil eines Alarmszenarios kann sein, dass die EMZ durch Ansteuerung der Eingänge an weiteren Koppelmodulen eine oder mehrere Rauchwarnmeldergruppen aktivieren soll, um dort ebenfalls eine akustische Warnung auszulösen.

Dies kann sowohl im Falle eines Feuer-Alarmes erfolgen, als auch im Falle eines anderen, von der EMZ wahrgenommenen, Ereignisses - z.B. um im EMA-Zustand "extern scharf" die Rauchwarnmelder als Innensirenen zu nutzen.

Je Meldergruppe sind an der EMZ zwei Eingänge und ein Ausgang erforderlich.

Ist ein CO-Melder in einer Warnmeldergruppe vorhanden so sind drei Eingänge und ein Ausgang vorzusehen, um die Art des Alarms (Feuer / CO) eindeutig an der EMZ anzeigen zu können.

Nichtautomatische Melder (Druckknopfmelder) können, aus Gründen der Sicherheit und Redundanz, gruppenübergreifend codiert werden, sodass bei Auslösung unverzögert alle Rauchwarnmeldergruppen aktiviert werden. Somit ist ein manueller Evakuierungsalarm selbst bei einem eventuellen Ausfall oder Störung der Verbindung zur EMZ immer möglich.

Identifizierung / Lokalisierung eines ausgelösten Melders

Wahlweise wird entweder eine mobile Fernbedienung Ei410 übergeordnet eingesetzt, oder es wird ein Alarmcontroller Ei450 je Meldergruppe an einem zentralen Punkt innerhalb des Überwachungsbereiches der Meldergruppe installiert. Mittels Knopfdruck wird der ausgelöste Melder lokalisiert, indem alle anderen Melder sofort verstummen und nur noch der ausgelöste Melder als einziger ein akustisches Alarmsignal abgibt.

Hinweis:

Diese Art der Anschaltung von Rauchwarnmeldern an Einbruchmeldeanlagen ist auch an nach VdS 2311 attestierten Einbruchmeldeanlagen zulässig, da die Anschaltung rückwirkungsfrei erfolgt.